2. Könige 22

Luther-Übersetzung von 1912

1 Josia war acht Jahre alt, da er König ward, und regierte einunddreißig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß
Jedida, eine Tochter Adajas von Bozkath. **2** Und er tat was dem HERRN wohl gefiel, und wandelte in allem Wege
seines Vaters David und wich nicht, weder zur Rechten noch zur Linken. **3** Und im achtzehnten Jahr des Königs Josia
sandte der König hin Saphan, den Sohn Azaljas, des Sohnes Mesullams, den Schreiber, in das Haus des HERRN
und sprach: **4** Gehe hinauf zu dem Hohenpriester Hilkia, dass er abgebe alles Geld, das zum Hause des HERRN
gebracht ist, das die Türhüter gesammelt haben vom Volk, **5** dass man es gebe den Werkmeistern, die bestellt sind im
Hause des HERRN, und sie es geben den Arbeitern am Hause des HERRN, dass sie bessern, was baufällig ist am
Hause, **6** nämlich den Zimmerleuten und Bauleuten und Maurern und denen, die da Holz und gehauene Steine kaufen
sollen, das Haus zu bessern; **7** doch dass man keine Rechnung von ihnen nehme von dem Geld, das unter ihre Hand
getan wird, sondern dass sie auf Glauben handeln. **8** Und der Hohepriester Hilkia sprach zu dem Schreiber Saphan:
Ich habe das Gesetzbuch gefunden im Hause des HERRN. Und Hilkia gab das Buch Saphan, dass er's läse. **9** Und
Saphan, der Schreiber kam zum König und gab ihm Bericht und sprach: Deine Knechte haben das Geld
ausgeschüttet, das im Hause gefunden ist und haben's den Werkmeistern gegeben, die bestellt sind am Hause des
HERRN. **10** Auch sagte Saphan, der Schreiber, dem König und sprach: Hilkia, der Priester, gab mir ein Buch. Und
Saphan las es vor dem König.

11 Da aber der König hörte die Worte im Gesetzbuch, zerriss er seine Kleider. **12** Und der König gebot Hilkia, dem
Priester, und Ahikam, dem Sohn Saphans, und Achbor, dem Sohn Michajas, und Saphan, dem Schreiber, und Asaja,
dem Knecht des Königs, und sprach: **13** Gehet hin und fraget den HERRN für mich, für das Volk und für ganz Juda um
die Worte dieses Buchs, das gefunden ist; denn es ist ein großer Grimm des HERRN, der über uns entbrannt ist,
darum dass unsere Väter nicht gehorcht haben den Worten dieses Buchs, dass sie täten alles, was darin geschrieben
ist. **14** Da gingen hin Hilkia, der Priester, Ahikam, Achbor, Saphan und Asaja zu der Prophetin Hulda, dem Weibe
Sallums, des Sohnes Thikwas, des Sohnes Harhas, des Hüters der Kleider, und sie wohnte zu Jerusalem im anderen
Teil; und sie redeten mit ihr. **15** Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Saget dem Mann, der
euch zu mir gesandt hat: **16** So spricht der HERR: Siehe, ich will Unglück über diese Stätte und ihre Einwohner
bringen, alle Worte des Gesetzes, die der König Judas hat lassen lesen. **17** Darum dass sie mich verlassen und
anderen Göttern geräuchert haben, mich zu erzürnen mit allen Werken ihrer Hände, darum wird mein Grimm sich
wider diese Stätte entzünden und nicht ausgelöscht werden. **18** Aber dem König Judas, der euch gesandt hat, den
HERRN zu fragen, sollt ihr so sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: **19** Darum dass dein Herz erweicht ist
über den Worten, die du gehört hast, und hast dich gedemütigt vor dem HERRN, da du hörtest, was ich geredet habe
wider diese Stätte und ihre Einwohner, dass sie sollen eine Verwüstung und ein Fluch sein, und hast deine Kleider
zerrissen und hast geweint vor mir, so habe ich's auch erhört, spricht der HERR. **20** Darum will ich dich zu deinen
Vätern sammeln, dass du mit Frieden in dein Grab versammelt werdest und deine Augen nicht sehen all das Unglück,
das ich über diese Stätte bringen will. Und sie sagten es dem König wieder.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de